

Tatsurou x Yukke

Von -Michi-

Inhaltsverzeichnis

Teil 1		2
Teil 2		7

Teil 1

Titel: Tatsurou x Yukke

Autor: Michaela

Pairing: Tatsurou und Yukke

Nebenpersonen: Zwei - wer die beiden sind, wird noch nicht verraten^^ (Nein, es sind nicht Miya und Satochi!) Lest einfach selbst...

Musik: Verschiedenes an J-Rock, aber Mucc war auch dabei!^^ *drop*

So, nun schon meine zweite Fanfic!^^ Ich hoffe es finden sich ein paar Leser, die mir dann evtl. auch einen Kommentar schreiben!? *liebschau* Und ich hoffe, dass mir niemand das Pairing allzu übel nimmt! -__- (Ich hatte anfangs auch ein paar kleine Schwierigkeiten damit...) ^_^v *drop*

Die Striche im Text (-----) bedeuten einen Ortswechsel!

Nun aber viel Spaß beim Lesen!!^^

Teil 1

"Du bist ein Versager! Wie konnte ich nur so blöd sein und so jemanden wie DICH in der Band aufnehmen?" sagte eine große, schmale Gestalt, deren Gesicht man nicht erkennen konnte, da sie im Gegenlicht stand. "DAS nennst du Singen?" stichelte diese weiter und der fies grinsende Mund wurde sichtbar. "Das Gekrächze halten ja meine Ohren nicht mehr aus! Da hör ich doch lieber den Klang einer quietschenden Gabel auf einem Porzellanteller zu, als deinem schrecklichen 'Gesang'!"

Die Person trat nun näher, sodass man jetzt erkennen konnte, wer diese gemeinen Worte sprach.

"Neeein!!" schrie Tatsurou und wurde davon wach. Schon seit Wochen hatte er diesen schrecklichen Traum, der ihn einfach nicht mehr los ließ.

Erschöpft wischte er sich mit seinem Handrücken den kalten Schweiß von der Stirn. Dann stand er auf und lief mit einem wankenden Gang Richtung Fenster, um die Rollläden hochzumachen, die den Raum verdunkelten.

"So, jetzt brauch ich erst mal einen starken Kaffee!" sprach der Schwarzhaarige zu sich selbst und schlenderte, immer noch nachgrübelnd über den merkwürdigen Traum, zur Küche, wo sich die Kaffeemaschine befand. Dort angekommen, schaltete er sie ein und nahm auf dem Stuhl, der neben einem kleinen Tisch stand, platz.

"Wieso träume ich immer den gleichen, beschissenen Traum? Und warum ist es jedes Mal Miya, der mich darin so fertig macht?" grübelte er nach. Plötzlich riss ihn ein Klingeln aus seinen Gedanken. Er stand auf und ging langsam zum Telefon.

"Ja, wer stört?" sprach er etwas genervt in den Hörer.

"Hallo Tat-chan! Ich bin's, Yukke!" antwortete der Anrufer mit freundlicher Stimme.

"Du bist wohl erst aufgestanden? Ich hoffe ich hab dich nicht geweckt!?" fragte dieser.

"Nein. Ich war schon wach, bevor du angerufen hast! Ich mache mir gerade einen Kaffee. Was gibt's denn?"

"Ach naja, heute ist doch unser freier Tag! Da hab ich mir gedacht, wir könnten was zusammen unternehmen!? ^_^ " schlug Yukke vor.

Tatsurou überlegte kurz.

"Oder hast du heute schon was anderes vor?" fragte der Blonde leicht traurig.

"Nein, ich hab heute noch nichts weiter geplant!" antwortete der Schwarzhaarige.

"Das ist ja toll! ^__^ " sprach Yukke mit heiterer Stimme. "Dann treffen wir uns also 13 Uhr in der Stadt, vor'm Einkaufszentrum, ja?! Und sei nicht mehr so griesgrämig! Es ist schönes Wetter draußen!" fügte er mit neckiger Stimme hinzu.

"Okay, dann bis später in der Stadt! Ich werde pünktlich sein!" erwiderte Tatsurou und versuchte etwas heiterer zu klingen. Er legte den Hörer wieder auf das Telefon und ging zurück zur Küche. Die Kaffeemaschine war mittlerweile fertig und so goss er sich das dampfende Getränk in eine Tasse.

'Yukke hat ja Recht!' dachte er sich und eigentlich hatte er schon Lust auf den Stadtbummel mit ihm. Doch dieser Traum machte Tatsurou richtig zu schaffen. Hatte er etwa eine tiefere Bedeutung? Vielleicht sagte er etwas schlimmes voraus, wie zum Beispiel seinen Raußschmiss bei Mucc? Doch daran wollte er erst gar nicht denken.

"So schrecklich klingt mein Gesang doch gar nicht!" dachte der Sänger laut. "Ich habe zwar schon oft vor Auftritten gehofft, dass meine Stimme nicht versagt, aber SCHRECKLICH finde ich sie nicht wirklich!" fuhr er beleidigt mit seinem Selbstgespräch fort. Doch die ganze Grübelelei half alles nichts.

Er schaute zur Küchenuhr, die ihm sagte, dass es langsam an der Zeit war, sich für den Stadtbummel fertig zu machen.

Yukke, der Bassist von Mucc, schaute ungeduldig auf seine Uhr.

"Wo bleibt er nur so lang?" fragte er sich leicht verärgert und spielte nervös an ihr herum.

"Es ist schon 30 Minuten nach Eins! Dabei wollte er pünktlich da sein...*seufz* "

Yukke legte großen Wert auf Pünktlichkeit.

Endlich, nach weiteren fünf Minuten, kam die lang erwartete Person seelenruhig um die Ecke eines Hochhauses geschlendert. Der Blonde ging ihm ein paar Schritte entgegen und empfing ihn mit den Worten: "Das wird aber auch langsam Zeit, Tat-chan!"

Der Schwarzhaarige tätschelte ihm leicht mit seiner Hand auf dessen Kopf und versuchte sich mit den Worten "Ich wusste nicht genau, was ich Anziehen sollte!" zu entschuldigen.

"Du bist über eine halbe Stunde zu spät! >,< " schimpfte der Ältere aber weiter.

Doch anstatt darauf etwas zu sagen, zwinkerte ihm Tatsurou mit dem rechten Auge zu und ging ein paar Schritte an ihm vorbei.

"Und jetzt willst du wohl nicht mehr mit mir Bummeln gehn?" zog dieser Yukke auf.

"Klar will ich! >,< " antwortete der Bassist, wurde leicht rot im Gesicht und zerrte Tatsurou am Ärmel, in Richtung Eingangstür des großen Kaufhauses.

Die Shoppingtour konnte beginnen!

Yukke ging gern an freien Tagen einkaufen. Und am liebsten verbrachte er seine freie Zeit mit seinem besten Freund, dem Sänger von Mucc!

"Schau mal, Tat-chan!" versuchte der Blonde den Jüngeren zu sich herzurufen.

Dieser saß nämlich auf einer Bank, die zum Kaufhaus gehörte und hatte offensichtlich keine Lust mehr, durch die vielen Läden zu laufen.

"Was hast du denn jetzt schon wieder entdeckt, Yu-kun?" fragte er, wieder mal genervt, nach.

"Komm schnell her und schau dir diese tolle Hose an!!" Der Bassist fuchtelte, vor Aufregung, wie wild mit seinen Armen. Er wollte Tatsurou auf seine Entdeckung

aufmerksam machen und ihn dazu bringen, zu ihm herzukommen. Doch es dauerte mindestens 2 Minuten bis dieser sich endlich mit den Worten "Ja, ja! Ich komme schon! Du kannst aufhören mit dem Gefuchtel!" von der Bank erhob. Er stellte sich neben Yukke, der immer noch ganz aus dem Häuschen war, drehte sich zu dem Schaufenster und betrachtete die Hose.

"Und? Was soll jetzt so toll an der sein?" fragte er gelangweilt. "Die hat genauso kurze Hosenbeine, wie die anderen, die du schon hast!" bemerkte er.

"Ach quatsch!!" reagierte Yukke leicht gereizt. "Die hier hat ganz andere Taschen an den Seiten und als Verzierung Nieten an den Hosenbeinen! So eine hab' ich noch nicht! Die muss ich einfach haben! Und ich werde sie mir jetzt auch kaufen!" sagte er mit einem glücklichen Gesichtsausdruck. Tatsurou seufzte nur. Er hatte schon oft versucht, Yukke zu überreden, auch mal eine normal lange Hose oder eine Jeans anzuziehen, doch der Blonde schien sie wohl für sein Leben gern zu tragen.

'Aber eigentlich passt so eine Hose ganz gut zu ihm!' dachte sich Tatsurou schließlich und bemerkte dabei nicht, dass er ein leichtes Lächeln auf den Lippen hatte.

"Na, sie sieht doch gut an mir aus, oder was meinst du?" fragte ihn Yukke, der die neue Errungenschaft gleich anbehalten hatte, nachdem er sie gekauft hatte.

Der Schwarzhaarige musterte ihn mit verschränkten Armen, von oben bis unten. Er grinste leicht und schüttelte dabei seinen Kopf. Der Blonde schaute traurig, denn dieser dachte, dass dieses Kopfschütteln "Nein" bedeuten sollte. Doch es kam ihm ein: "Naja, schaut schon nicht schlecht an dir aus!" entgegen.

Yukke schaute leicht verärgert und sprach: "Ach man! Wie gemein von dir, mich so zu veralbern!! >,< Ich hab echt gedacht, du meinst das ernst und findest, dass ich schrecklich damit aussehe!" Er schubste den Schwarzhaarigen leicht zur Seite.

Dieser fügte noch hinzu: "Jetzt sei doch nicht eingeschnappt! Das sollte nur Spaß sein!!

Du siehst doch süß mit der Hose aus!"

Tatsurou erschrak. Hatte er das etwa gerade laut gesagt, sodass es der Ältere hören konnte? Er wurde ein wenig rot im Gesicht, wegen seinen unüberlegten Worten. Und auch Yukke schaute ihn ungläubig und fragend an.

"Was hast du da gerade gesagt, Tat-chan?" hakte dieser nach.

Doch Tatsurou antwortete nur: "Äh, ach nichts! Was soll ich denn schon gesagt haben?"

Der Ältere schaute enttäuscht Richtung Boden und seufzte leise. Dabei hatte Yukke den Sänger sehr gut verstanden, aber er wollte nur noch mal einen bestätigenden Satz hören.

"Äh, Tat-chan. Wie ich schon der ganzen Zeit über sehe, hast du wohl keine Lust mehr auf Shoppen gehen..."

Dieser schaute den Blonden nur mit einem zustimmenden Blick an.

"Na dann lass uns jetzt was Essen gehen! Ich lade dich ein! Wie ich dich kenne, hast du heute außer deinem Kaffee nichts weiter zum Frühstück gehabt, oder?"

Tatsurou schaute auch zu Boden und nickte verlegen.

"Fein!" fuhr Yukke mit einem lieben Gesichtsausdruck fort. "Dann lass uns am besten zum Italiener gehen! Der ist gleich neben dem Einkaufszentrum und macht eine super leckere Salami-Käse-Pizza!" schlug er weiter vor.

Der Schwarzhaarige stimmte diesem Vorschlag zu und sie machten sich auf den Weg.

"Hier ist es doch schön! Komm, wir setzen uns hier hin, ja?" Der Ältere hatte sich einen Platz am Fenster ausgesucht, von wo aus man gut die Leute beobachten konnte. Die

beiden machten sich nämlich oftmals gern lustig über andere, zum Beispiel über deren Klamotten oder Frisuren.

"Was darf ich ihnen bringen?" erkundigte sich die Bedienung der Pizzeria.

"Ähm, hast du dir schon was ausgesucht, Tat-chan?" wollte der Ältere wissen.

"Ich glaube, ich nehme eine Thunfisch-Käse Pizza!" antwortete Tatsurou zur Bedienung schauend.

"Und ich hätte gern eine Salami-Käse Pizza, aber bitte ohne Pilze!" fügte Yukke hinzu.

"Darf es auch etwas zu Trinken sein? Der Rotwein aus unserem eigenem Anbau ist sehr zu empfehlen!" fragte erneut die Bedienung im freundlichen Ton.

"Nein Danke! Aber ich hätte gern ein Glas Zitronenlimonade! Und du, Tat-chan?" fragte er nach, doch dieser schüttelte nur seinen Kopf.

"Dann nur eine Zitronenlimonade! Das war's dann, Danke!" sagte Yukke zur Bedienung, die daraufhin wieder in Richtung Küche verschwand.

"Danke für deine Einladung, Yu-kun!" sagte der Schwarzhaarige.

"Ach, ist schon okay! Das hab ich doch gern gemacht! ^_^ " antwortete dieser mit lieber Stimme.

"Du, Tat-chan?" fragte er erneut. "Ich hab schon der ganzen Zeit über gesehn, dass dich irgendwas bedrückt. Brauchst du jemanden zum reden? Ich hör dir gern zu!" fragte Yukke in besorgtem Ton. Doch Tatsurou schaute nur aus dem Fenster und sagte: "He! Schau dir mal den da an! Der trägt ja vielleicht einen hässlichen Hut auf dem Kopf!" um somit Yukkes Frage aus dem Weg zu gehen und das Thema zu wechseln. Aber der Blonde merkte, das es nur ein Ablenkungsmanöver von Tatsurou war, fragte erst mal nicht weiter und schaute auch aus dem Fenster. Es machte ihn traurig, dass ihm sein Freund nicht mehr so vertraute. Denn trotz allen Späßen und Streichen, die die beiden zusammen gemacht hatten, waren sie schon bevor es Mucc gab, die besten Freunde. Und Yukke kann ein sehr guter Zuhörer sein. Das hatte er schon oft bewiesen. Doch diesmal musste es wohl etwas Ernsteres sein, was seinem Freund bedrückte.

Es dauerte nicht lange und die beiden bekamen ihre frisch gebackenen Pizzen serviert.

Yukke bezahlte gleich und dann fingen er und Tatsurou an, ihre Pizza anzuschneiden. Hhm...das schmeckte gut! Nichts ist besser als eine Pizza, frisch aus dem Backofen. Und schon bald lagen nur noch ein paar Krümel auf ihren Tellern.

"Man war das lecker!" sagte Tatsurou und Yukke nickte zustimmend. Dieser wollte nur noch seine Zitronenlimonade austrinken, damit sie wieder gehen konnten. Doch als er seinen Mund an das Glas ansetzte, bemerkte er Tatsurous durstigen Blick, der die Limonade verfolgte.

"Hier, nimm ruhig einen Schluck!" sagte der Blonde mit einem Lächeln freundlich zu dem Jüngeren und hielt das Glas in dessen Richtung. Dieser nahm es dankend an, trank ein wenig und gab es Yukke zurück.

"Danke, Yu-kun!" sprach Tatsurou und fuhr fort: "Du bist immer so nett zu mir! Ich bin echt froh dich zum Freund zu haben!" Während er diese Worte aussprach, legte er unbewusst seine rechte Hand auf Yukkes Schulter und streichelte diese leicht.

Daraufhin strahlte der Blonde ihn mit einem Lächeln an und sagte: "Ich bin auch froh, dass ich dich habe!" und wurde, genau wie Tatsurou, dabei leicht rot im Gesicht.

Der Schwarzhaarige realisierte erst jetzt, was er da auf Yukkes Schulter getan hatte und zog seine Hand schnell wieder zurück. Beide schauten verlegen zum Fenster hinaus und versuchten ihr beider Herzklopfen zu beruhigen.

'Was hab ich da bloß schon wieder gemacht?' dachte sich Tatsurou. 'Doch er schien

nichts dagegen gehabt zu haben, im Gegenteil... .' überlegte er weiter und sein Herz begann wieder etwas heftiger zu schlagen. Und auch Yukke machte sich Gedanken. Sein Puls wollte gar nicht mehr langsamer werden und sich beruhigen.

'Was war das bloß für ein Gefühl, als er seine Hand auf meine Schulter legte?' fragte er sich und konnte es nicht verstehen. 'Und dann, als er sie auch noch anfang zu streicheln... .' Yukke wurde leicht heiß.

"Äh...Tat-chan?" sprach er nun laut. "Lass uns jetzt lieber gehen! Ich hab ja schon bezahlt." "Ja! Und Danke noch mal für die Einladung!" antwortete Tatsurou.

Sie verließen die Pizzeria und liefen Richtung Park, der sich auf ihrem Heimweg befand.

Yukke wohnte ein paar Straßen weiter, ganz in der Nähe von Tatsurous Wohnung.

Der Bassist lebte noch bei seinen Eltern Zuhause, denn er musste manchmal auf seine jüngeren Geschwister aufpassen. Seine Eltern waren oft wegen deren Arbeit nicht Zuhause und so musste er oft den Babysitter spielen. Das wusste auch Tatsurou. Deshalb hatte dieser ihm auch oftmals geholfen, wenn es zu stressig für ihn allein wurde.

Das machte Tatsurou gern für seinen Freund. Außerdem fühlte er sich immer so wohl in Yukkes Nähe und war glücklich, wenn er bei ihm sein konnte. Aber was dachte Tatsurou da schon wieder? Er schüttelte leicht seinen Kopf. Seit der Aktion in der Pizzeria konnte er an nichts anderes mehr denken. Der Sänger wurde wieder rot im Gesicht und wäre am liebsten im Boden versunken.

Doch da rissen ihn Yukkes Worte aus seinen Gedanken: "Hey! Hast du Lust mit zu mir nach Hause zu kommen? Meine Eltern und Geschwister sind nicht da! Sie sind zu Oma gefahren.

Ich hatte Glück und musste nicht mit!" sagte der Blonde und Tatsurou schaute ihn überrascht, über dessen Vorschlag, an.

"Klar! Wenn ich darf, komme ich gern mit!" antwortete der Jüngere. Vielleicht dachten sie sich wieder ein paar lustige Streiche für ihre Bandmitglieder aus, so wie sie es schon oft an ihren freien Tagen gemacht hatten. Außerdem erhoffte sich Tatsurou ein wenig Ablenkung von seinem Albtraum.

~ So, das war der erste Teil meiner FF!^^ Der nächste ist dann der abschließende Teil!
Bis dann! ^_^ *wink*

Teil 2

Hier also nun der zweite Teil!^^ Viel Spaß beim lesen!

Teil 2

"Tat-chan, vergiss bitte nicht wieder deine Schuhe auszuziehen, ja?!" mahnte ihn der Blonde und ging schon mal vor. Tatsurou ließ nämlich gern mal seine Schuhe an, wenn er bei Freunden zu Besuch war.

"Ja Mama, ich zieh sie ja schon aus!" grummelte er und öffnete die Schnürsenkel und stellte seine Schuhe an die Seite, neben denen von Yukke. Dann folgte er dem Bassisten in sein Zimmer. Als er in der Tür stand und sich umsah, bemerkte er: "Du hattest wohl mal wieder einer deiner Putzattacken, Yu-kun?" und lief Richtung Couch, auf der er sogleich platz nahm.

"Ach, du weißt doch, dass es bei mir immer aufgeräumt sein muss! Man kann ja nie wissen, wann mal jemand zu Besuch kommt, so wie du heute.^^ " antwortete Yukke lächelnd.

Tatsurou machte es sich auf der weichen Couch bequem und hätte beinahe seine Füße auf den davor stehenden Tisch gelegt. 'Nein, ein bisschen Anstand hab ich schon noch!' sagte er zu sich selbst und beherrschte sich.

"Möchtest du etwas zu trinken? Wir haben Tee, Kaffee, Orangensaft oder Cola!" bot Yukke freundlich, mit einem Lächeln, an.

"Äh, nein Danke! Ich habe keinen Durst!" antwortete Tatsurou.

"Nun sei nicht immer so bescheiden!" fuhr der Ältere fort. "Ich hab auch frische Kirschen aus unserem Garten! Wir haben dort nämlich zwei riesige Kirschbäume stehn!" erzählte Yukke begeistert. "Da haben wir dann immer so viele zu essen, dass wir jedes Jahr unseren Verwandten welche abgeben müssen, da wir sie sonst nicht allein schaffen."

"Wo habt ihr denn den Garten? Wenn man aus dem Fenster schaut, sieht man doch nur die Straße!" fragte Tatsurou. Der Blonde antwortete: "Das stimmt! Der Garten befindet sich ja auch ein paar Häuser weiter. Dort, wo die großen Felder abseits der Stadt liegen. Ich hol uns einfach mal eine Schüssel mit Kirschen!" schlug er vor. "Wenn du schon nichts zu Trinken willst, musst du wenigstens ein paar von ihnen probieren! Die schmecken gut!!" fuhr er fort und Tatsurou musste sich geschlagen geben. Mit einer fröhlichen Melodie summend, schlenderte Yukke zur Küche.

'Da ist es wieder! Dieses angenehme, geborgene Gefühl...' dachte sich der Schwarzhaarige und fühlte ein leichtes Kribbeln im Bauch, welches er sofort wieder versuchte zu verdrängen. Er schaute sich im Zimmer von seinem Freund um und entdeckte ein großes Regal, voll mit CD's. Er stand von der Couch auf und sah sich die riesige Sammlung an, damit er nicht mehr darüber nachdenken musste.

"Mal sehn, was er so für Musik hört..." dachte sich Tatsurou. Obwohl er schon öfter hier war, hatte er sich noch nie das große CD-Regal näher angeschaut.

Der Sänger ging mit dem Zeigefinger entlang und las die Titel. Da eine CD von Glay, dort eine von Limp Bizkit und ein paar weiter, entdeckte er eine von Buck-Tick und daneben Ibaraki Kaigi Vol.1.

"Oh stimmt! Die hab ich ihm mal zum Geburtstag geschenkt!" erinnerte sich Tatsurou mit einem Lächeln. Doch dann landete sein Finger auf einer Mucc-CD. Der Alptraum

mit Miya, den er in letzter Zeit so oft hatte, fiel ihm plötzlich wieder ein und ließ den Sänger blass werden. In diesem Moment kam Yukke mit den Kirschen zurück.

"Was machst du da, Tat-chan?" fragte dieser den Jüngeren, der etwas erschrocken schaute.

"Man, hast du mich jetzt erschreckt, Yu-kun!" antwortete er. "Ich hab mir nur deine CD's angeschaut! Da sind ja sogar meine dabei, die ich dir mal geschenkt habe!^^" fuhr er mit einem glücklichen Gesichtsausdruck fort.

"Tja, da staunst du, was?" antwortete Yukke. "Die sind ja auch nicht schlecht und außerdem habe ich sie von dir bekommen!" fügte er mit leicht errötetem Gesicht hinzu. "Hier sind die versprochenen Kirschen! Doch lass uns erst mal hinsetzen und reden!"

Überrascht und fragend schaute Tatsurou ihn an und sprach: "Was meinst du mit 'reden'?"

Yukke schaute nun ernst und sagte: "Jetzt mach mir doch nichts vor! Du hast doch was, Tat-chan!? Seit dem Stadtbummel und gerade eben am Regal, schaust du so nachdenklich und traurig drein."

Der Jüngere musste schlucken. Ihm war es unangenehm, dass sein Freund jetzt damit anfang.

"Weißt du, ich mach mir schon seit längerem Sorgen um dich!" fuhr Yukke fort. "Du verhältst dich in letzter Zeit so anders. Du scheinst mir so bedrückt und ruhiger als früher."

Tatsurou schaute mit leicht errötetem Gesicht zu Boden. Doch Yukke sprach weiter: "Bitte verschließ dich nicht mehr vor mir, ich mache mir wirklich ernsthaft Gedanken um dich, Tat-chan! Sonst konntest du mir doch auch immer alles erzählen. Warum jetzt auf einmal nicht mehr?" Yukke nahm die Hände des Jüngeren in die seinen und hielt sie sanft fest. Tatsurou erschrak und dessen Herz klopfte schneller. Er blickte nun in das besorgt schauende Gesicht von Yukke und brachte kein Wort mehr heraus. Der Schwarzhaarige genoss es, dass sein Freund ihm so sanft die Hände hielt, doch wieso tat er das? Warum ausgerechnet auf diese Art und Weise?

'Früher wurden sich bei Gesprächen nie die Hände untereinander so festgehalten...' dachte sich Tatsurou. Er ließ die Hände seines Gegenübers ungern wieder los und war nun doch bereit zu reden.

Yukke sah es ihm an, dass es dem Jüngeren schwer fiel, ihm sein Herz auszuschütten. Doch Tatsurou holte tief Luft und begann schließlich zu erzählen: "Es gibt da diesen Traum, der mich schon seit vielen Nächten nicht mehr ruhig schlafen lässt." erzählte er und Yukke hörte aufmerksam zu. "Ich weiß selbst nicht genau, was er bedeuten soll." fuhr der Jüngere fort. "In den Träumen macht mich Miya dauernd fertig. Er beschimpft mich und lacht mich aus." Tatsurou bekam nun zittrige Hände und Yukke bemerkte dies.

"Du kannst ruhig aufhören mit erzählen, wenn du nicht mehr magst!" sagte der Blonde mit beruhigender Stimme. "Ich bin schon froh, dass du überhaupt noch mit mir reden willst, so wie früher, Tat-chan!" Während Yukke diesen Satz aussprach, füllten sich seine Augen leicht mit Tränen, versuchte sie aber zu verbergen. Tatsurou bekam es trotzdem mit.

'Wieso weint er um mich?' fragte er sich und gab dem Blondem ein Taschentuch aus seiner Hosentasche. Yukke bedankte sich, putzte sich seine Nase und sprach: "Doch da ist doch noch was, oder Tat-chan? Irgendwas bedrückt dich doch noch!"

Der Jüngere wusste nicht auf was Yukke hinaus wollte...oder doch?

Und da er sich nicht traute mit erzählen anzufangen, begann der Bassist selbst, um

ihm etwas die Angst zu nehmen: "Weißt du, ich hab in letzter Zeit auch immer wieder den selben Traum!"

Tatsurou schaute ihn verwundert an und Yukke erzählte mit errötetem Gesicht weiter: "Naja, bloß in meinem Traum spielt nicht Miya die Hauptrolle, sondern eine andere Person aus unserer Band, die ich recht gern habe!" Dabei spielte er nervös am Reißverschluss seines Oberteils herum.

'Von wem er wohl träumt?', grübelte der Sänger nach, 'Das kann doch nur noch Satochi sein... Oder etwa i...?'

"Und als richtigen Albtraum kann man ihn auch nicht wirklich bezeichnen...doch etwas seltsam ist er schon!" fügte Yukke hinzu und wurde immer nervöser.

Tatsurou bemerkte seine Nervosität und fragte schließlich neugierig: "Na, wer ist denn diese Person, von der du so komische Träume hast?"

"Das ist mir peinlich, es zu sagen, Tat-chan!" antwortete der Ältere unruhig und mit unsicherer Stimme. Doch Tatsurou bohrte weiter nach. Er wollte es unbedingt wissen und um es aus Yukke herauszubekommen, versuchte er es mit einer Kitzelattacke. Das machte er oft bei ihm, um eine Antwort zu bekommen. Der Bassist lachte und konnte es kaum mehr aushalten.

"Na, nun sag es mir! Sonst hör ich nicht auf und mach weiter!" drohte Tatsurou neckig mit einem Grinsen.

"Nein, nein! Bitte Tat-chan! *hahaha* Hör auf damit!! Ich sag es dir ja schon!" schrie Yukke ganz außer Atem. Der Schwarzhäarige hörte schließlich auf und wartete gespannt auf dessen Antwort. Diese folgte nun, mit einem leicht errötetem Gesicht und etwas leiserer Stimme als zuvor.

"Ähm...naja..." stotterte Yukke. "Diese Person in meinem Traum, ...die bist DU, Tat-chan!" fuhr er fort und spielte wieder nervös am Reißverschluss herum. Jetzt war es raus! Endlich hatte er es dem Jüngeren gesagt.

Und dieser wusste nun überhaupt nicht, was er darauf sagen sollte. Sein Herz schlug schneller als vorher und er fühlte wieder dieses Kribbeln in seinem Bauch.

Die Zwei schauten sich eine Weile an und mussten plötzlich lachen. Sie taten es so sehr, dass sie kaum damit aufhören konnten. Aber in Wirklichkeit war es von beiden ein Ablenkungsversuch, um nicht mehr über das Thema sprechen zu müssen.

"Ich hol mir jetzt was zu Trinken. Ich habe vom vielen Lachen einen ganz trockenen Hals bekommen!" sagte Yukke und Tatsurou fügte hinzu: "Gute Idee! Wär lieb von dir, wenn ich auch was bekommen dürfte, Yu-kun!"

Der Blonde nickte und ging in die Küche, um eine Flasche Cola und zwei Gläser zu holen. Als er zurück kam, schenkte er sich und Tatsurou ein.

"Wir können natürlich auch die Kirschen essen!" sprach Yukke, nachdem er das Glas in einem Zug leer getrunken hatte. "Ich hab da eine Idee, Tat-chan!" fügte er mit einem Grinsen auf den Lippen hinzu. Dies hatte er meistens dann, wenn ihm ein neuer Streich eingefallen war. Der Blonde erzählte dem Sänger seine Idee und dieser schien sie gut zu finden.

Schon im nächsten Moment befanden sich beide am offenen Fenster, mit der Schüssel voller Kirschen.

"Siehst du die Katze dort neben der Mülltonne, Tat-chan?" fragte Yukke den Schwarzhäarigen und steckte sich schnell eine Kirsche in seinen Mund. "Wetten ich treffe sie von hier aus?!"

"Du kommst auf Ideen..." grinste Tatsurou und steckte sich ebenfalls eine der dunkelroten Früchte in seinen Mund und fügte hinzu: "Aber nicht, wenn ich sie zuerst treffe!"

Beide holten, mit einem Kirschkern auf ihren Zungen, tief Luft.

"Okay, auf Drei!" sagte der Blonde, während er auf die Katze zielte und zählte dann: "Eins, Zwei...DREI!" und beide spuckten ihre Kirschkerne auf das ahnungslose Tier.

Von einem wurde sie an der Seite und von dem anderen am Hinterkopf getroffen.

"Hast du gesehen, wie schnell die rennen konnte? Und wie sie gefaucht hat!" freute sich der Blonde. Dieser konnte Katzen absolut nicht ausstehen und so machten ihm die Treffer doppelte Freude.

Als nächstes nahmen sie einen komisch angezogenen Typen ins Visier. Dieser trug merkwürdig und altmodisch aussehende Kleidung, wie zum Beispiel eine silberfarbene glitzernde Jacke mit dazu passender Hose, wie sie in den Siebzigern getragen wurde. Und dazu cowboyähnliche Stiefel in rosa, mit gelben Sternen an der Seite. So ein schrilles Outfit stach Yukke und Tatsurou natürlich sofort ins Auge und der Blonde wunderte sich ein wenig über die Frisur des fremden Mannes auf der Straße. [*] Die kam ihm nämlich irgendwie bekannt vor und auch Tatsurou schaute etwas verwundert zu Yukke. Beide mussten über den schrägen Typen lachen und sogleich steckten sie sich schnell eine Kirsche in den Mund und zielten auf ihn.

Sie versuchten ihn ganz genau zu treffen, denn neben ihm lief noch ein zweiter Mann. Und auf Drei spuckten sie los.

"He, was soll der Scheiß?!" Wütend drehte sich der Getroffene um und schaute hoch zum offenen Fenster. Doch er konnte niemanden sehen, da sich Yukke und Tatsurou in letzter Sekunde versteckt hatten.

"Blöde Gören! Einfach auf ahnungslose Leute mit Steinen zu werfen! >,< Denen müsste man den Hintern verhauen!" meckerte der Fremde weiter und rieb sich seinen getroffenen Hinterkopf. Der zweite Mann, der neben ihm herlief, grinste nur, spielte am Piercing seiner Unterlippe herum und sagte: "He Sternchen! Beruhig dich wieder! Komm, du wolltest doch noch zum Frisör! Lass uns weitergehn!" Und das taten sie dann auch, nachdem der wütende Mann noch einmal zum offenen Fenster hochgeschaut hatte.

Yukke und Tatsurou saßen auf dem Fußboden unterhalb des Fensters und lachten lauthals. Sie hatten alles gehört, was der schräge Typ hochgebrüllt hatte.

"Der hat vielleicht blöd geschaut!" freute sich der Sänger und stubste den Blonden am Bein an.

"Hhm...irgendwie kamen mir die beiden auf der Straße bekannt vor!" dachte Yukke laut und Tatsurou erwiderte: "Ach, ist doch jetzt egal! Die kanntest du bestimmt nicht, obwohl mir der Eine auch etwas bekannt vorkam... Naja, ich finde, der Spaß war es wert! *haha* ^_^ Hier hast du noch eine Kirsche!" sagte er und steckte sie in den Mund des Älteren.

Dieser wurde leicht rot im Gesicht und sprach: "Du, ich hab keine Lust mehr auf Kirschkerne-spucken. Komm, setzen wir uns wieder auf die Couch, die ist bequemer als der Fußboden!"

Tatsurou stimmte seinem Vorschlag zu und folgte Yukke.

"Soll ich dir mal meine neue CD vorspielen? Die ist echt toll! Die hat mir Satochi empfohlen und mir ausgeliehen." schlug Yukke vor, nahm die Fernbedienung seiner Musikanlage in die Hand und drückte auf 'Play'. Die CD begann sogleich die Musik abzuspielen.

"Hm, stimmt! Die klingt bis jetzt nicht schlecht, Yu-kun!" sagte der Sänger und schaute dem Blonden mit einem lieben Gesichtsausdruck an. Doch dann sprach er: "Du, sag mal, du hast mir vorhin noch nicht erzählt, was ich so in deinem Traum mache! Das würde mich schon interessieren! ^.^ Schließlich hast du gesagt, dass es dir peinlich ist,

darüber zu reden. Also muss ich wohl was seltsames gemacht haben...?" bohrte Tatsurou nach und fügte hinzu: "Bitte sag es mir! Ich werde dich auch nicht auslachen! Versprochen!"

Wie schon erwähnt, ließ Tatsurou nicht locker wenn er etwas wissen wollte, und so drohte er Yukke wieder mal mit einer Kitzelattacke. Doch der Blonde sagte außer Atem: "Nein! Bitte nicht schon wieder!! ... Mir tut immer noch von vorhin der Bauch vom Lachen weh! ... Ich rück ja schon damit raus!" Er nahm all seinen Mut zusammen und fuhr fort: "Also wenn du es unbedingt wissen willst, dann sag ich's dir... Aber bitte lach nicht, versprochen?"

Der Jüngere nickte und Yukke beugte sich zu seinem Freund, um ihm mit zittriger Stimme in dessen Ohr zu flüstern: "Ich hab in meinem Traum an deinen Brustwarzen geleckt!"

Tatsurou's Augen weiteten sich überrascht und sein Herz fing an ziemlich schnell zu schlagen. Er konnte es kaum glauben, was ihm der Ältere da gerade offenbart hatte. Auch Yukke hätte im Boden versinken können. Es war ihm so peinlich! Vor allem die Tatsache, dass er diese Vorstellung an sich nicht schlecht finden würde, ließ ihn beschämt zu Boden schauen. Der Sänger aber grinste nun und blickte mit einem zweideutigen Blick in die Augen seines Gegenübers und als hätte er dessen Gedanken gelesen, sprach er mit sanfter Stimme: "Ach so? Und was würdest du dazu sagen, wenn ich..." und zuckte mit einer Augenbraue.

"Tat-chan, was..." brachte Yukke nur heraus und wunderte sich im nächsten Augenblick, warum der andere auf einmal die Musik lauter machte. Tatsurou grinste noch breiter und spach: "Ich möchte doch nicht, dass dich die Nachbarn hören!"

OWARI =^____^=

[*] Anspielung an die Fanfic "Beauti-Fool's After Show Party" von Clipsy:

http://animexx.4players.de/fanfic/?doc_modus=startseite&ff=56334&relink=%2Ffanfic%2F%3Fdoc_modus%3Dautor_liste%26autor%3D24236%26relink%3D%252Ffanfic%252F%253Fdoc_modus%253Dautoren_liste%2526von%253DC